

Bericht über die Freilassung von Inge Viett, Ingrid Siepmann und Regine Nikolai in der CSSR auf Initiative des MfS

Mit falschen Papieren wurden die Mitglieder der Bewegung 2. Juni Inge Viett, Ingrid Siepmann und Regine Nikolai von den tschechoslowakischen Behörden festgenommen. Die Staatssicherheit der DDR arrangierte ihre Freilassung.

Anfang der siebziger Jahre entstanden in der Bundesrepublik linksterroristische Gruppen, wie die Rote Armee Fraktion (RAF) und die Bewegung 2. Juni. Die Staatssicherheit befürchtete zunächst, dass die Gewalt der Linksterroristen auch in die DDR „überschwappen“ könnte. Mitglieder beider Gruppen reisten gelegentlich durch die DDR, teilweise mit Handfeuerwaffen und unter falschem Namen und damit unerkannt.

1977 erreichte die terroristische Bedrohung der Bonner Republik durch die Linksterroristen im so genannten "Deutschen Herbst" ihren "Höhepunkt". Um mehr über die Täter und ihre Absichten zu erfahren, zeigte sich die Staatssicherheit ihnen gegenüber bald noch hilfsbereiter als zuvor.

Nach der Befreiung des inhaftierten Terroristen Till Meyer aus dem Gefängnis Berlin-Moabit in West-Berlin am 27. Mai 1978 durch die Bewegung 2. Juni, floh das Kommando über Ost-Berlin nach Bulgarien. Wenige Wochen später verhaftete eine westdeutsche Anti-Terror-Einheit Till Meyer. Inge Viett konnte sich zusammen mit Ingrid Siepmann und Regine Nikolai über Sofia nach Prag absetzen. Dort wurden sie von den Behörden mit falschen Papieren festgenommen.

Inge Viett forderte daraufhin eine Kontaktaufnahme mit der DDR-Geheimpolizei, zu der sie gute Kontakte pflegte. Das MfS handelte und schickte eine Delegation nach Prag, um die drei Frauen aus dem Gefängnis zu holen. Das vorliegende Dokument beschreibt die Umstände der Festnahme der Terroristinnen und hält das Ergebnis fest: Viett, Siepmann und Nikolai wurden der Stasi übergeben, die sie in einem "konspirativen Objekt" versteckte.

Signatur: BArch, MfS, HA XXII, Nr. 19188, Bl. 11-13

Metadaten

Dienst Einheit: Abteilung XXII

Datum: 30.6.1978

Bericht über die Freilassung von Inge Viett, Ingrid Siepmann und Regine Nikolai in der CSSR auf Initiative des MfS

BSStU 000011

Berlin, den 30. 06. 1978
2 Expl./ 1. Ausf./De
563/178

I n f o r m a t i o n

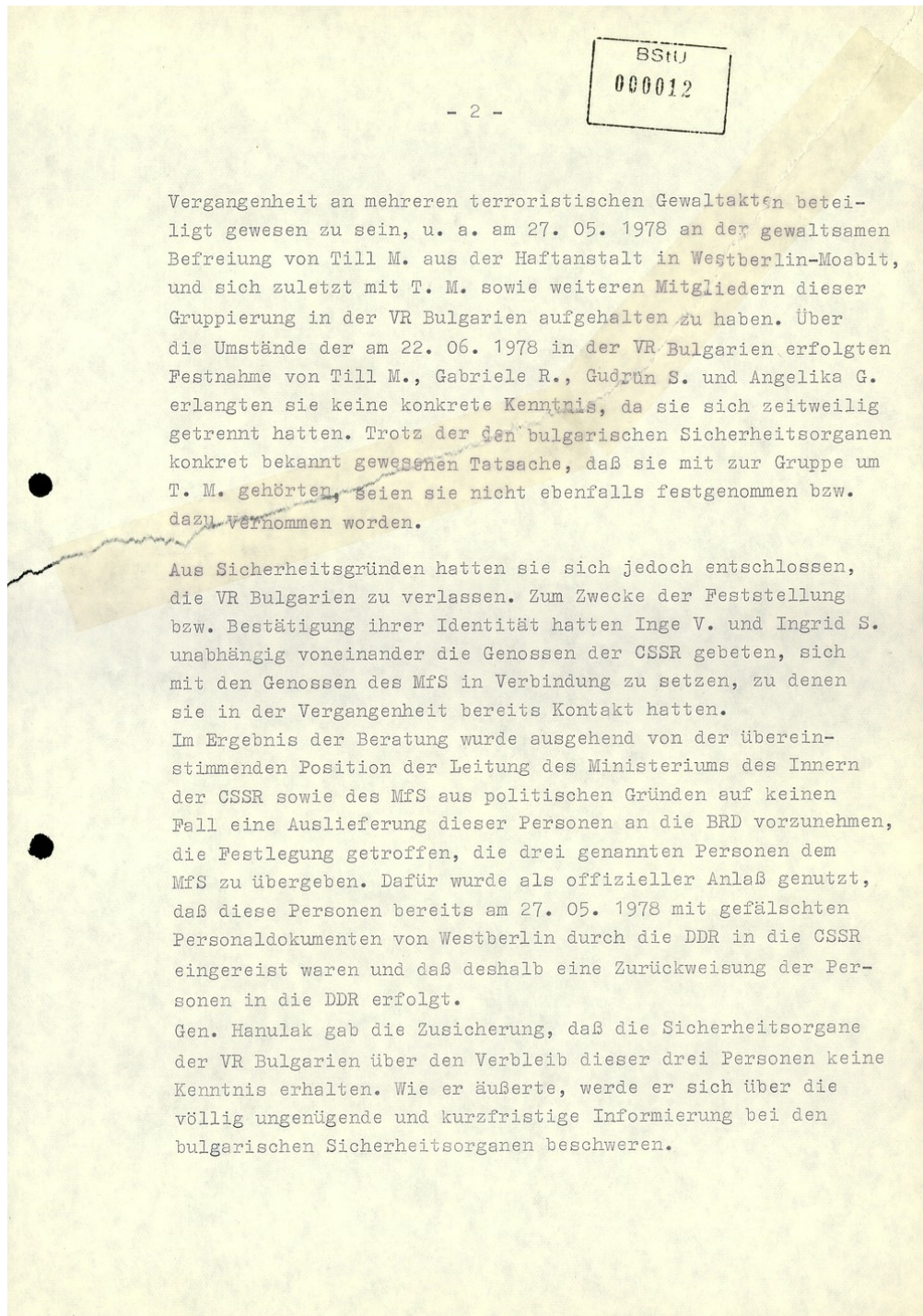
Am 28. 06. 1978 führte Gen. Oberst Damm, Leiter der Abteilung X des MfS, im Auftrag des Gen. Ministers sowie auf Ersuchen des Ministers des Innern der CSSR in Prag eine Beratung mit dem 1. Stellvertreter des Ministers des Innern der CSSR, Gen. Hanulak, durch, an der Gen. Oberst Dr. Dahl, Leiter der Abteilung XXII, und Gen. Hptm. Eberl von der Hauptabteilung IX des MfS sowie die Leiter der Abteilung II und der Abteilung für internationale Verbindungen des Ministeriums des Innern der CSSR teilnahmen.

Der Zweck dieser Beratung bestand in der Erzielung und Abstimmung einheitlicher, koordinierter politischer und rechtlicher Maßnahmen im Rahmen der Behandlung von international in Festnahmefahndung stehenden linksextremistischen Terroristen aus der BRD und Westberlin. Im Verlaufe der Beratung informierten die Genossen der CSSR über die Umstände einer am 27. 06. 1978 auf dem Flughafengelände in Prag erfolgten vorläufigen Festnahme von drei Bürgerinnen der BRD, die mit dem Flugzeug aus der VR Bulgarien kommend mit ge- bzw. verfälschten Personaldokumenten in die CSSR eingereist waren. Die Leitung des Ministeriums des Innern der CSSR war durch die Sicherheitsorgane der VR Bulgarien erst 20 Minuten vor Ankunft dieses Flugzeuges in Prag darüber unterrichtet worden, daß diese Personen im Besitz von Schußwaffen gewesen waren, die in einem Versteck in der Nähe eines von diesen Personen benutzten Bungalow in der VR Bulgarien sichergestellt worden seien. Im Rahmen durchgeführter Vernehmungen hatten sich diese drei Personen als die Angehörigen der in Westberlin etablierten linksextremistischen Gruppierung "Bewegung 2. Juni", Inge V., Ingrid S. und Renate (?) ausgegeben sowie ausgesagt, in der

Signatur: BArch, MfS, HA XXII, Nr. 19188, Bl 11-13

Blatt 11

Bericht über die Freilassung von Inge Viett, Ingrid Siepmann und Regine Nikolai in der CSSR auf Initiative des MfS



Signatur: BArch, MfS, HA XXII, Nr. 19188, Bl. 11-13

Blatt 12

Bericht über die Freilassung von Inge Viett, Ingrid Siepmann und Regine Nikolai in der CSSR auf Initiative des MfS